

ESV - SIGWE

JOURNAL

INFO Blatt des ESV - Sigwe

Jahrg. /Nr.2023/3

Erscheinungsmonat September 2023

Das erste elektronische Journal!



Wir möchten uns für die vielen positiven Meldungen bedanken!

Wir freuen uns über aktuelle und zeitnahe Berichte und Aktivitäten.

- ☞ **SPORTHEIME** ☞ **PENSIONISTEN**
- ☞ **INFRA NEWS** ☞ **DIE SEITE DER BETRIEBSRÄTE**
- ☞ **GESUNDHEIT –WELLNESS**



GÄSTEHAUS KITZBÜHEL

Kitzbühel
Himmelreich 20a

Anmeldung und Info
Hans Wallner
0699 18224602
Thomas Zizka
0676 5733005



Es gibt noch für die Wintersaison freie Wohnungen:

Und zwar über Weihnachten und Silvester!!

Und eine ganze Woche im Jänner 2024

| Freie Wohnungen in Kitzbühel | | | | | | | | | | | |
|--|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|---|-------|-------|
| Zimmerliste Kitz Winter 2023-2024 | | | | | | | | | w | | |
| Helmw 2Bett-Z | Zimmer 9/ 4Bett-Z | Zimmer 8/ 4Bett-Z | Zimmer 7/ 4Bett-Z | Zimmer 6/ 2Bett-Z | Zimmer 5/ 4Bett-Z | Zimmer 4/ 4Bett-Z | Zimmer 3/ 2Bett-Z | Zimmer 2/ 2Bett-Z | | | |
| | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | 2 | 1.12 | 8.12 |
| | | | | | | | | | 2 | 8.12 | 15.12 |
| | | | | | | | | | 3 | 15.12 | 22.12 |
| | | | | | Belegt | | | | 4 | 22.12 | 29.12 |
| | Belegt | Belegt | Belegt | | Belegt | | | | 5 | 29.12 | 5.1 |
| | | | | | | | | | 6 | 5.1 | 12.1 |
| Belegt | Belegt | Belegt | Belegt | Belegt | Belegt | Belegt | Belegt | Belegt | 7 | 12.1 | 19.1 |



PENSIONISTEN



Unser Sigwe- Journal

Ich sitze heute vor meinem Computer und soll je einen Artikel für unser Journal und für den 1.Ösek Eisenbahnmuseum Straßhof schreiben. Bei beiden Infoblätter für die Mitglieder wurden in Betracht gezogen, sie nur mehr per E-Mail zu versenden. Die Kosten sind gestiegen, die nicht mehr leicht, bei sinkenden Einnahmen, für einen Verein zu stemmen sind. Die Spenden sind zurückgegangen, auch weil viele Spender auch verstorben sind. Die Bereitschaft zu spenden ist gesunken, weil auch die Lebenskosten in allen privaten Bereichen gestiegen sind, muss gespart werden.

Nun hat Hans Wallner als Kassier des ESV Sigwe die Notbremse gezogen und über 700 Briefsendungen an unsere Mitglieder abgeschickt. Darin wurde mitgeteilt, dass das Journal so bisher nicht mehr geben wird und wer weiter an Infos über unseren Verein haben möchte, soll sein E-Mail-Adresse bekannt geben. An die 190 Interessenten haben geantwortet und ihre E-Mail-Adresse bekanntgegeben. Und was ist mit jenen, die sich nicht gemeldet haben. Jene die Postsendung ignoriert haben oder kein E-Mail haben, weil sie keinen Computer haben. Auch weil das Interesse fehlt, so sterben soziale Verbindungen und schlussendlich auch unser Verein. Der Verein kämpft seit Jahren damit, junge Nachfolger zu finden, die Interesse haben in unserem Verein mitzuwirken. Trifft nicht nur unseren ESV Sigwe in vielen Verein ist das so.

Fehler wurden vor Jahrzehnten von einer Generation gesetzt, sich nicht rechtzeitig um interessierten Nachwuchs zu sorgen, sondern lieber unter sich bleiben wollten. Corona hat natürlich auch ein einiges in unserer sozialen Lebensform verursacht. Homeoffice und man streicht lieber über das Handy und begibt sich lieber in die Welt der vielen social Media Apps. Liest dort Fake News, ohne diese zu erkennen und macht dies zu seiner Meinung. Ich hoffe, dass es noch mehr geben wird, die an unseren elektronischen Ausgaben interessiert sind. Es sollte eine Möglichkeit geben an Interessenten ein Journal zu versenden aber nicht mehr automatisch wie bisher. Sollte liebe Leser dieser Ausgabe, eine Info bekannt sein, der einen Leser kennt und der

weiter Interesse an unserem Journal hat aber keine Möglichkeit einer elektronischen Zustellung, bitte bei einem der Autoren des Journals melden.



Und zum Abschluss zeigt das Bild links den zukünftigen Standort der Dienststelle von der Nordbrücke aus in Richtung Floridsdorfer Brücke. Der Baufortschritt ist bereits weit, und Ende 2024 soll der Umzug vollzogen sein!!! Mehr Infos in der nächsten Ausgabe.



PENSIONISTEN



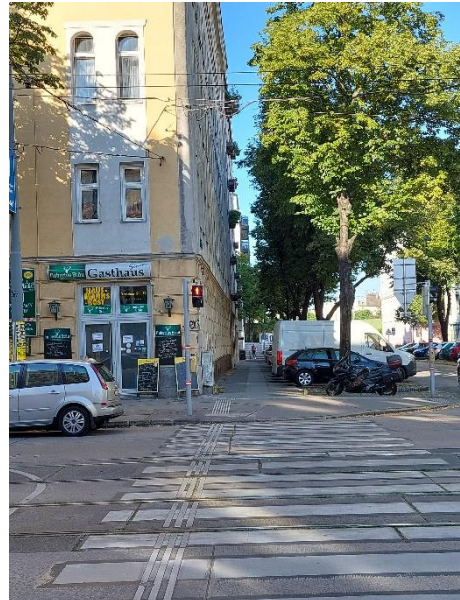
NEU Unser diesjähriges Treffen im November wird im Gasthaus Simon abgehalten. Wo das monatliche Pensionistentreffen am 2. Donnerstag stattfindet und schon stattgefunden hat.



Achtung Sigwe Seniorentreffen

Mittwoch 15. November 2023 ab 13 Uhr

Das Lokal befindet sich an der Ecke Dresdnerstraße / Donaueschingerstraße. Erreichbar über die Schnellbahnstation Traisengasse Ausgang in Richtung Donaueschingerstraße, UKH Lorenz Böhler in Richtung Stadteinwärts ist das Gasthaus auch schon zusehen, siehe auch Bild.



***Wir wünschen allen Geburtstagskindern die in den nächsten drei Monaten
Geburtstag feiern alles Gute, viel Gesundheit und eine gute Zeit!***

Danke an die Kollegen, die mir Todesanzeigen
Wir möchten mit diesen Zeilen allen Angehörigen
den KollegenInnen ein ehrendes Andenken erhalten.



schicken. So kann ich diese Nachrichten weiterleiten.
unsere herzlichste Anteilnahme mitteilen und werden

Gestern ist vorbei, morgen sorgt Gott für Dich, heute lebe!



Anfragen an Gerhard 069919256161
E-Mail: rheingold57@gmx.at
Allen Leser des SIGWE Journal wünschen wir eine schöne Zeit und gesund bleim
Vielleicht sehen wir uns beim nächsten Treffen
Gerhard & Günther



Günther 0699 10554068
E-Mail: guenther.jokl@chello.at

SIGWE Pensionisten

Zum traditionellen Treffen der SIGWE Pensionisten trafen sich am 10. August 2023 32 Kolleginnen und Kollegen im Pratergasthaus „Schweizerhaus“. SIGWE Pensionistensprecher **Toni Stöger** begrüßte die Anwesenden und berichtete über die Ereignisse seit dem letzten Treffen. Gratuliert wurde den Kollegen **Johann Krupitza** und **Eduard Wanek** zum 80. Geburtstag. Betriebsratsvorsitzender **Robert Freiss** und Toni Stöger überreichten den Jubilaren die Geburtstagsgabe der Gewerkschaft VIDA.

Die Kosten für das Treffen übernahm die Gewerkschaft VIDA Region Wien 2.



SIGWE Pensionisten



Wir laden alle Kolleginnen und Kollegen ein zu unseren regelmäßigen, an jedem 2. Donnerstag im Monat ab 15:30 Uhr stattfindenden Treffen im Gasthaus SIMON 1020 Wien, Dresdnerstraße 72 zu Information und Unterhaltung für einige Stunden.

Bericht: Toni Stöger
Fotos: Christa Stöger

100 Jahre SIGWE

Auf Anregung des ehem. Werkstättenleiters Anton Stöger fand mit einjähriger, coronabedingter Verspätung am Donnerstag, dem 23. Juni 2023 im Haus Innstraße 18 die Feier zum 100 jährigen Bestehen der Signalwerkstätte in der Innstraße 18 statt.

Am 26. Jänner 1922 wurde das Gebäude des vormaligen Materialmagazins der Kaiser Ferdinand Nordbahn der Signalwerkstättenleitung Wien Nordost übergeben. Erster Chef im neuadaptierten Haus war Ing. Eduard Pordes.

CoC LS Standortleiter Ing. Sadiku Blerim, MA und sein Team hatten Kollegen aus dem ÖBB Management sowie zahlreiche ehemalige Mitarbeiter u. A. die früheren Werkstättenleiter Ing. Willi Vockel und Ing. Kurt Baier zu einem Werksbesuch eingeladen. Unterstützt wurde die Veranstaltung vom Geschäftsfeldleiter WV Ing. Mag. Lukas Thumser und der Gewerkschaft VIDA.

Die Gäste konnten, geführt von Ing. Lucas Oposich, Einblick nehmen in das breitgefächerte Spektrum an fachspezifischen Fertigungen und Reparaturen, die von derzeit ca. 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durchgeführt werden.

Nach der Werksbesichtigung fand im Speisesaal die Festveranstaltung statt bei der Ing. Blerim Sadiku und Anton Stöger die Festreden hielten. Der Leiter des Geschäftsfeldes WV Ing. Mag. Lukas Thumser und CoC Leiter MTL Ing. Mag. Bernhard Peter dankten der Leitung des CoC LS und seinen Mitarbeitern für die hervorragenden Leistungen für die Österreichischen Bundesbahnen sowie für die Einladung zur Festveranstaltung.

Im Rahmen der Festreden wurde dem ehemaligen Werkstättenleiter Anton Stöger für sein Engagement während seiner Dienstzeit, aber auch darüber hinaus bis zum heutigen Tag, ein Ehrengeschenk überreicht.

Im Anschluss daran wurden die Gäste sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses bewirtet, wobei sich besonders die Kollegen des Betriebsrates bzw. der Ortsgruppe der Gewerkschaft VIDA engagierten.



100 Jahre SIGWE



100 Jahre SIGWE



Bericht: Toni Stöger
Foto: Gerhard Jokl, Joschi Schramek

DIE SEITE DER BETRIEBSRÄTE

Neuerung bei der Meldung einer Pflegefreistellung

Geschätzte Kolleg:innen,

im Sinne der besseren Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben gibt es ab 1. September 2023 eine Neuerung, wenn eine Freistellung zur notwendigen Pflege eines:einer erkrankten nahen Angehörigen im gemeinsamen Haushalt in Anspruch genommen wird.

Ab diesem Zeitpunkt kann die Inanspruchnahme einer Pflegefreistellung von bis zu zwei Kalendertagen durch eine Eigenmeldung [mittels Formular](#) erfolgen, welches für euch über **das Intranet abgerufen** werden kann, oder über eure **direkte Führungskraft oder die zuständigen HR Mitarbeiter** bzw. gerne auch beim **zuständigen Betriebsrat** zu erhalten ist. Erst ab dem dritten Kalendertag ist ein entsprechender Nachweis (ärztliche Bestätigung) erforderlich.

Wie gehe ich ab 1. September vor?

Sind die Voraussetzungen für eine Pflegefreistellung gegeben, ist das angesprochene [Formular](#) auszufüllen und an den:die Ansprechpartner:in der Zeitwirtschaft zu schicken, sofern die Freistellung im Anlassfall nicht länger als zwei Tage in Anspruch nimmt. Zukünftig soll auch eine digitale Meldung möglich werden.

Allgemeine Infos zur Pflegefreistellung:

- Der Anspruch auf Pflegefreistellung beträgt grundsätzlich eine Woche pro Kalenderjahr. Ist dieser Grundanspruch aufgebraucht, kann von der:dem Mitarbeiter:in (nur) im Falle einer neuerlichen Erkrankung eines Kindes unter 12 Jahren eine weitere Woche pro Kalenderjahr in Anspruch genommen werden („erweiterte Pflegefreistellung“). Daran ändert die Möglichkeit zur Eigenmeldung nichts.
- Aktuell wird in der Bundesregierung eine Gesetzesänderung begutachtet, die möglicherweise den Personenkreis, für den eine Pflegefreistellung in Anspruch genommen werden kann, ausweitet. Nach Abschluss dieser Begutachtung werden wir euch ggf. separat über mögliche Änderungen informieren.

In der Hoffnung euch mit dieser Information dienlich zu sein,
verbleibe ich mit freundschaftlichem Gruß

Robert Freiss BRV GF WV GB SAE

GESUNDHEIT – WELLNESS

Liebe JOURNAL Leser!

Ist die Gesundheitsseite der richtige Platz für ein politisches Thema?

SPÖ und Gewerkschaftsbund bringen in die Sommerdebatte ein Reizthema ein:

„32 Stundenwoche bei vollem Lohnausgleich“

Natürlich hat die Wirtschaftskammer sofort Feuer geschrien und viele nicht direkt davon Betroffene sehen keinen Bedarf, wo sie doch selbst noch 48 Wochenstunden gearbeitet haben. In dieser Debatte gibt es aber auch Stimmen die für ein arbeitsfreies Grundeinkommen plädieren. Und was ist mit „Homeoffice“ wo man gleich von zu Hause ausarbeitet. Also wir sehen schon, dieses Thema ist sehr komplex und lässt sich sicher nicht einfach beantworten.

Schauen wir uns das Thema von der Seite „Gesundheit“ an:

Wenn das „Mehr“ an Freizeit sinnvoll genutzt wird z.B.: für Erholung, Sport, Kreativität, ehrenamtliche Tätigkeiten und dergleichen mehr, so hat es sicher gesundheitsfördernde Wirkung.

Nutzt aber der Maurer, Spengler, Elektriker oder Installateur die gewonnene Zeit zum Pfuschen, so macht sich dies zwar im Börsel bemerkbar, nicht aber bei der Gesundheit. Im Extremfall wird bei dem heutigen Arbeitskräftemangel eine zweite angemeldete Tätigkeit noch unterzubringen sein. In den USA ist dies der Regelfall, da die meisten in niederqualifizierten Tätigkeiten Beschäftigten mit einem Einkommen nicht das Auslangen finden. In diese Kategorie fallen bei uns auch viele alleinerziehenden Mütter.

Wie sieht das Thema von Seiten der produzierenden Wirtschaft aus?

In den 1980er Jahren – mitten in der Hochkonjunktur – forderte der damalige Minister für Bauten und Technik Karl Sakanina eine „Maschinensteuer“ mit der Begründung, dass mit moderner Technologie höhere Produktionszahlen mit wesentlich weniger Personalaufwand erwirtschaftet werden könnten. In diesem Thema steckt also schon eine Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich, die aber damals durch Personaleinsparungen kompensiert wurde.

Es gibt allerdings jede Menge Berufe bei denen sich kaum etwas rationalisieren lässt. Von der Gastronomie über die Pflege, die diversen Gesundheitsberufe, die Schule und Berufsausbildung und viele mehr. Hier muss besonders viel Hirnschmalz investiert werden um jenen Berufsgruppen die schon heute unter eklatantem Personalmangel leiden entsprechende Anreize zu bieten.

Man sieht also – für das Thema Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich gibt nicht „eine“ Lösung.

Und trotzdem ist es ein Gebot der Zeit dieses Thema ernst zu nehmen und der gesellschaftspolitischen Entwicklung des 21. Jahrhunderts zum Wohle der Bevölkerung Rechnung zu tragen.

GESUNDHEIT – WELLNESS

Es liegt sicher nicht am Geld, wo um Milliarden sinnlose Kriege geführt werden und Superreiche sich zum Spaß mit Raketen ins Weltall schießen lassen. Auch bei Millionentransfers von Fußballspielern von einem Verein zum anderen scheint Geld keine Rolle zu spielen und wie wir wissen haben die Großkonzerne in letzter Zeit gewaltige Übergewinne erwirtschaftet.

Um zu einer für alle tragbaren Lösung zu kommen bedarf es eines nationalen Schulterschlusses, der heute jedoch weiter entfernt denn je zu sein scheint. In der Ära Kreisky setzten sich die Sozialpartner an einen Tisch und brachten nicht nur ein Wirtschaftswunder, sondern auch gewaltige soziale Fortschritte zustande. Ob sich die heutigen Spieler am politischen Pokertisch ihrer historischen Verantwortung bewusst sind steht in den Sternen.

Es ist eine einmalige Chance ein sozialpolitisches Signal zu setzen, das die Gesellschaft von Morgen mit den Technologien der Zukunft, sei es Künstliche Intelligenz und alle noch auf uns zukommenden Technologien, zum Wohle der Menschheit in eine neue Zeit führt.

Und darum glaube ich, dass das Thema „32 Arbeitsstunden bei vollem Lohnausgleich“ sehr wohl einen Platz in die Seite „Gesundheit“ hat.



Einen schönen Herbst wünscht

Toni Stöger

| | | | |
|------------------|-------------------|---------------------------|--------------|
| Vereinsvorstand: | | | |
| Obmann: | Herbert Krasinger | Obmann Stellvertreter: | Alfred Hajek |
| Schriftführer: | Walter Jarosch | Schriftführer Stellvert.: | Thomas Zizka |
| Kassier: | Hans Wallner | Kassier Stellvertr.: | Gerhard Jokl |

Die Berichte wurden gestaltet von:

Robert Freiss
Gerhard Jokl
Toni Stöger
Hans Wallner

Fotos von:

Josef Schramek
Christa Stöger
Gerhard Jokl

Da der Herausgeber eine Vielfalt von Meinungen zulässt, sind die Beiträge der Redakteure nicht immer die Meinung des Herausgebers.

GRÜNES LICHT
FREIE FAHRT
ESV - SIGWE JOURNAL



Herausgeber: ESV - SIGWE
Sportverein der
Signalstreckenleitung Wien
1020 Wien
Innstraße 18

Redaktion:
Hans Wallner
0699/18224602
Anton Stöger
0664/5807881

Gestaltung und Layout
Hans Wallner